

# Einblick in die Literatur

## Ich bin kein Berliner

Ich bin kein Berliner. [...] Vor fünfzehn Jahren kam ich nach Ostberlin, aus Gründen, die mir bis heute rätselhaft<sup>1</sup> geblieben sind. Wahrscheinlich war es bloße Neugier auf die Welt und ungebremste Reiselust, die mich damals nach Berlin trieben. [...]

- 5 Alle Einheimischen<sup>2</sup>, die ich im Laufe der Jahre kennen gelernt habe, wollten immer als Erstes wissen, wieso ich damals ausgerechnet Berlin beziehungsweise Deutschland als Reiseziel gesucht hatte. Meine Ausweichantworten<sup>3</sup> „Es hat sich so ergeben“<sup>4</sup> oder „Ich bin in den falschen Zug gestiegen“ konnten sie nicht zufriedenstellen. Wenn ich aber zur Abwechslung<sup>5</sup> sagte, ich fände Deutschland
- 10 gut und Berlin sei eine tolle Stadt, wollte mir das einfach keiner glauben. Die Eingeborenen zeigen sich in der Regel sehr kritisch ihrem Land und ihrer Stadt gegenüber. [...] Es ist eine Art Flirt. Das Land will gefallen, schämt sich aber, es öffentlich zugeben<sup>6</sup>. [...]

- Schon an meinem ersten Tag in Berlin musste ich im Berliner Polizeipräsidium am
- 15 Alexanderplatz mit ein paar anderen Russen zusammen Fragebögen ausfüllen, um humanitäres Asyl gewährt zu bekommen. Die Frage „Aus welchem Grund haben Sie Deutschland gewählt, und was haben Sie in Deutschland vor?“ stand ganz oben auf der Liste. [...]

- „Warum müssen die Deutschen unbedingt wissen,
- 20 was die anderen über sie denken?“, fragte mich einmal ein Au-pair-Mädchen, und ich konnte ihr keine vernünftige Antwort geben. [...]

- Jeder Ausländer, der hierherkommt, wird einem Verhör unterzogen<sup>7</sup>. Im Ausland werden parallel
- 25 dazu groß angelegte Untersuchungen durchgeführt, um festzustellen, was der eine oder andere dort von Deutschland hält. Die Ergebnisse sind so lala. Kaum jemand will die deutschen Leistungen in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport würdi-
- 30 gen<sup>8</sup>, auch nicht die deutschen Errungenschaften<sup>9</sup> in der Wissenschaft und die exotische deutsche Küche. Stattdessen kommen in den Vorstellungen der Ausländer über Deutschland immer wieder Hitler, das Bier und die Ordnung vor.

Wladimir Kaminer, Ich bin kein Berliner.  
Ein Reiseführer für faule Touristen, 2007



- 1 rätselhaft \*bleiben (ie, ie): rester une énigme  
 2 der Einheimische (Adj.): l'autochtone  
 3 die Ausweichantwort (en): la réponse évasive  
 4 es hat sich so ergeben: ça s'est trouvé comme ça  
 5 zur Abwechslung: pour changer un peu  
 6 etw. zu/geben (a, e, i): avouer qç.  
 7 einem Verhör unterzogen werden: être soumis à un interrogatoire  
 8 die Leistungen würdigen: saluer les performances  
 9 die Errungenschaften (Pl.): (ic) les découvertes